

Konzeption der
Kindertagesstätte
St. Johann

Oskar-Dietlmeier-Straße 14

82380 Peißenberg

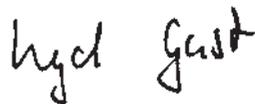
Telefon 0 88 03 / 38 97

Herzlich Willkommen in unserer
Kindertagesstätte
St. Johann

Wir als eine familienergänzende Einrichtung
möchten Ihr Kind ein Stück
„Lebensweg“ begleiten



Pfarrer Georg Fetsch
Pfarreiengemeinschaft
Peißenberg-Forst



Ingrid Gast
Kindertagesstätten Leitung

Liebe Eltern,

der französische Dichter Francois Rabelais sagte einst:
„Ein Kind ist kein Gefäß, das gefüllt, sondern ein Feuer, das entzündet werden will“.

Die Kindergartenzeit ist ein wichtiger Lebensabschnitt in der Entwicklung eines Kindes und gehört mit zu den bedeutenden Kindheitserinnerungen. Zum ersten Mal verlassen die Kinder ihr Elternhaus, um eigene Erfahrungen zu sammeln – sie werden selbstständiger. Der „Kindergarten“ ist nämlich nicht nur ein Ort, der den Kindern Geborgenheit und Wertschätzung gibt, sondern vor allem auch eine Zeit voller neuer Erlebnisse, Möglichkeiten und Erfahrungen. Die Kleinen erleben Gemeinschaft, knüpfen Freundschaften und entwickeln dabei ihre individuellen Fähigkeiten und Stärken.

Dieser Entwicklungsprozess wird unterstützt durch gelebte christliche Werte, die ein Qualitätsmerkmal kirchlicher Kindertageseinrichtungen sind und an denen sich das Miteinander aller maßgeblich orientiert.

Als katholische Einrichtung versteht die Kindertageseinrichtung „St. Johannes Baptist“ sich als Brücke zwischen der Familie und der Kirchengemeinde.

Das Rahmenkonzept zum katholischen Profil von Kindertageseinrichtungen in kirchlicher Trägerschaft im Bistum Augsburg „Wachsen auf gutem Grund“ gibt u. a. diese Schwerpunkte wieder. Dieses Rahmenkonzept unseres hochwürdigsten Herrn Bischofs Dr. Konrad Zdarsa können Sie in der Einrichtung einsehen.

Ihr Kind steht bei uns im Mittelpunkt. Um die Kindertageseinrichtung „St. Johannes Baptist“ optimal zu unterstützen, übernimmt das Zentrum Kindertageseinrichtungen der Diözese Augsburg administrative Aufgaben und begleitet die Einrichtung in pädagogischen und pastoralen Belangen.

Daher freut es uns, das Konzept der Kindertageseinrichtung „St. Johannes Baptist“ vorzustellen. Es gibt Ihnen Einblick in die wertvolle pädagogische Arbeit der Erziehenden und zeigt ein umfassendes Bild des Angebotes. Ein besonderer Dank gilt den Erzieherinnen und Erziehern der Kindertageseinrichtung, die engagiert mit ihrem Fachwissen, ihrer Kompetenz und ihren Erfahrungen das Konzept mitentwickelt haben.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie viel Freude beim Lesen und bedanken uns für das Vertrauen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr KiTa-Zentrum St. Simpert

WENN DU MIT ANDEREN
EIN SCHIFF BAUEN WILLST,
SO BEGINNE NICHT
MIT IHNEN HOLZ ZU SAMMELN,
SONDERN WECKE IN IHNEN DIE
SEHNSUCHT
NACH DEM GROßEN WEITEN MEER.

ANTONIE DE SAINT-EXUPERY

Inhalt der Konzeption

Wir stellen uns vor

- Trägerschaft
- Gruppen
- Personal
- Räume/Garten
- Öffnungszeiten & Beiträge

Unser Leitbild

Unser Bild vom Kind

Unsere pädagogische Arbeit

- Ziele
- Ein Tag bei uns

Wer bei uns mitwirkt

Elternarbeit

Teamarbeit

Öffentlichkeitsarbeit

Wir stellen uns vor

Trägerschaft:

Die Kindertagesstätte St. Johann besteht seit 1970 in der Oskar-Dietlmeier-Str. 14.

Die Trägerschaft obliegt der „Katholischen Kirchenstiftung Johannes Baptist“ in Peißenberg, verwaltet durch das KiTA-Zentrum St. Simpert in Augsburg.

Gruppen:

Wir haben 3 Kindergartengruppen mit jeweils 25 Kindern im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt und eine Kinderkrippengruppe mit 12 Kindern ab dem 1. Lebensjahr.

Personal:

In jeder Gruppe begleiten eine Erzieherin und eine Kinderpflegerin die Kinder durch den Tag.

Räume:

Im Erdgeschoss stehen uns neben 4 Gruppenräumen ein Werkraum, ein Sanitärraum, eine Küche und ein Büro zur Verfügung. Die Krippenkinder haben einen eigenen Wickel- und Schlafraum. Im 1. Stock befinden sich unser Turnraum, ein Geräteraum, 2 Therapieräume und ein Personalraum.

Garten:

Wir verfügen über einen großen Garten mit Sandkasten, verschiedenen Spielgeräten und einem Teil, der naturnah gestaltet ist.

Öffnungszeiten und Beiträge:

Unsere Kindertagesstätte ist von 7.00 Uhr bis 16.30 Uhr (Freitag bis 15.00 Uhr) geöffnet.

Die Krippengruppe ist Montag bis Mittwoch von 7.00 Uhr bis 14.00 Uhr, Donnerstag von 7.00 bis 16:30 Uhr und Freitag von 7.00 Uhr bis 15:00 Uhr geöffnet.

Unsere pädagogische Kernzeit ist von **8.30 Uhr bis 12.00 Uhr**.
Von **8.30 Uhr bis 12.00 Uhr** ist die Kindertagesstätte geschlossen!

Kindergarten:

	Beitrag
3-4 Stunden	97,00 €
4-5 Stunden	102,00 €
5-6 Stunden	107,00 €
6-7 Stunden	112,00 €
7-8 Stunden	117,00 €
8-9 Stunden	122,00 €

zuzüglich Mittagessenpauschale 2,65 €

Kinderkrippe:

	Beitrag
3-4 Stunden	194,00 €
4-5 Stunden	204,00 €
5-6 Stunden	214,00 €
6-7 Stunden	224,00 €
7-8 Stunden	234,00 €
8-9 Stunden	244,00 €

Mittagessen/Brotzeit Krippe 3,10 €

Abmeldungen für den nächsten Tag sind bis 12.00 Uhr möglich.

Unser Leitbild

*Unser Ziel ist es, Ihr Kind in seiner
Persönlichkeitsentwicklung,
im Sinn der christlichen
Werteerziehung zu stärken.*

*Dabei soll Toleranz unser
tägliches Miteinander bestimmen.*

*Als katholische Kindertagesstätte
richten wir unsere pädagogische Arbeit
vorwiegend nach den Festen im Kirchenjahr
und dem Jahreskreislauf der Natur aus.*

Unser Bild vom Kind

Unsere Kindertageseinrichtung ist ein Raum, in dem Ihr Kind Zeit und Anregung findet und ermuntert wird, seine eigenständige Persönlichkeit zu entfalten. Im täglichen Gruppengeschehen kann Ihr Kind selbstständig im Spiel und durch gezielte Angebote an seinen individuellen Fähigkeiten mit allen Sinnen wachsen.

Durch die liebevoll gestaltete Umgebung schaffen wir eine Atmosphäre des Vertrauens, in der wir ein tägliches Miteinander erleben dürfen.

Neben der Vermittlung von Kompetenzen und der Begleitung der Eltern in der Erziehung Ihrer Kinder hat die Kindertagesstätte vom Gesetzgeber auch einen Schutzauftrag erhalten (§ 8a Sozialgesetzbuch VIII). Hier wird die Verantwortung der Kitas für das Wohl der Kinder betont, so nehmen wir diese Aufgabe war:

- Gemeinsam mit den Eltern sorgen wir für das Wohl der Kinder
- Haus und Garten bieten einen geschützten Rahmen für vielfältige Erfahrungen
- Die Kinder gestalten den Alltag mit
- Unsere Regeln und Strukturen geben Sicherheit
- Wir stärken die Persönlichkeit jedes Kindes
- Kinder erhalten ehrliche Antworten
- Wir wahren ein angemessenes Verhältnis von Nähe und Distanz
- Wünsche und Anregungen nehmen wir ernst
- Die Konzeption wird jährlich überprüft
- Wir bilden uns regelmäßig fort

Ziel ist es, den Kontakt mit den Eltern auch in Krisensituationen so zu gestalten, dass das Wohl des Kindes im gemeinsamen Mittelpunkt steht.

Ihr Kind ist von sich aus neugierig, aktiv, lernbereit und offen. Wir haben Vertrauen und geben ihm Liebe, Wertschätzung und nehmen es mit all seinen Fähigkeiten an.

*Jedes Kind hat seine eigene „Landkarte“ und
wir dürfen Ihr Kind auf einem Teil
seiner Reise begleiten.*

Unsere pädagogische Arbeit

Wir arbeiten nach dem Bayrischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz in Verbindung mit dem Bayrischen Bildungs- und Erziehungsplan. Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in den ersten drei Lebensjahren.

In unserer Kindertagesstätte haben die Kinder die Gelegenheit, Beziehungen aufzubauen und dem Anderen im partnerschaftlichen Miteinander zu begegnen.

Wir sind für sie da, machen sie stark für ihren Weg.

Über den eigenen Körper bestimmen zu dürfen, Berührungen zurückzuweisen, schützt und stärkt in schwierigen und emotional belastenden Lebenssituationen.

Die Kinder lernen durch alltägliche Handlungen bedeutsame Erfahrungen um gestärkt ins Leben hineinzuwachsen. Ihre eigenen Lernprozesse organisieren sie, indem sie sich mit aktuellen Tätigkeiten aktiv auseinander setzen. Wir bieten den Kindern eine angemessene Spielatmosphäre sowie Anerkennung, damit sie sich entsprechend entwickeln und wohlfühlen können.

Ich habe Vertrauen ins Leben und glaube an Gott

Uns ist es wichtig, dass die religiöse Erziehung in das alltägliche Leben der Kinder mit einfließt. In unserer Kindertagesstätte vermitteln wir den Kindern ein christliches Miteinander und christliche Werte.

Durch biblische Geschichten, Lieder, Gebete und gemeinsam gestaltete Gottesdienste und Feste bringen wir den Glauben spielerisch näher.

Wesentlich für uns ist dabei der religionspädagogische Ansatz nach Franz Kett, Begründer der „ganzheitlich sinnorientierten Pädagogik“. Schwerpunktmäßig richtet sich unser Tun dabei auf die Weckung all der Haltungen, die dem Menschen eine gelingende Beziehung zu sich selbst, zu den Mitmenschen, zur Schöpfung und letztendlich zu Gott ermöglichen. Wir sehen Ihr Kind in seiner Ganzheit. Es gilt Herz, Hand und Verstand gleichermaßen zu bilden. So wird sich Ihr Kind bei uns geborgen und wohl fühlen.

Durch gemeinschaftliches Erleben haben sie einen partnerschaftlichen und liebevollen Umgang miteinander. Auch dabei bleibt unser Blick offen.

Der Geburtstag Ihres Kindes ist etwas ganz besonderes. Es feiert seinen Tag mit den anderen Kindern zusammen, so, dass es ein wunderschönes Erlebnis ist. Mit besonderen Ritualen wird das Kind zum Mittelpunkt an diesem Tag.

Selbstvertrauen und Selbständigkeit

Es ist uns wichtig die Persönlichkeit eines Kindes zu respektieren und behutsam mit ihm umzugehen. Auch kleine Kinder setzen sich bereits aktiv mit ihrer Umwelt auseinander und bestimmen ihre Entwicklung mit. Deshalb ist es uns ein großes Anliegen, auf die individuellen Bedürfnisse und Interessen des Kindes einzugehen.

Jeden Freitag von 9.00 bis 10.00 Uhr öffnen wir unsere Türen. Ihr Kind wählt zwischen den jeweiligen Gruppen, Turnraum, Garten usw.

Wir wollen die emotionalen Bedürfnisse und sozialen Fähigkeiten stärken

Das soziale Verhalten wird durch das tägliche Miteinander in der Gruppe vermittelt. Dabei lernen die Kinder Unterschiede zu akzeptieren und andere zu achten, sich in Toleranz und Geduld zu üben. Ihr Kind entwickelt ein gesundes Selbstbewusstsein, Selbstsicherheit, Durchsetzungsvermögen und die Fähigkeit Konflikte auszutragen.

Durch aktive Beteiligung unterstützen wir die Kinder dabei ihren Alltag mitzubestimmen und zu gestalten, Ideen mit sich oder auch mit anderen Kindern zu verwirklichen. Wir geben den Kindern unabhängig vom Alter vielfältige Möglichkeiten ihre Interessen, Wünsche und Gefühle zu erkennen, auszudrücken und mit ihnen umzugehen.

Im Rahmen unserer personellen und räumlichen Möglichkeiten betrachten wir nicht nur die individuellen Unterschiede der Menschen, sondern nehmen sie als Normalität und Bereicherung an.

Wir treten für das Recht jedes Kindes ein, unabhängig von individuellen Stärken und Schwächen, gemeinsam zu leben und voneinander zu lernen.

Ich teile mich gerne mit

Das Tempo, mit dem ein Kind lernt ist individuell und von vielen Faktoren abhängig. Um den Spracherwerb zu unterstützen, bieten wir den Kindern viele Anreize um Sprache zu üben.

Altersgemäße Spiele erweitern den Wortschatz und regen zum Fragen und Erzählen an.

Unsere Kinder mit Migrationshintergrund nehmen an einem „Vorkurs Deutsch“ teil, ebenso Kinder, die hier zusätzlichen Unterstützungsbedarf haben.

Kreativität erlebe ich mit Spaß und Freude

Um dieses Erleben zu ermöglichen, fördern wir Ihr Kind in seiner gesamten Persönlichkeit und sensibilisieren seine Sinne. Durch das Gestalten und die Verwendung von verschiedenen Materialien werden Techniken eingeübt und die Grob- und Feinmotorik gestärkt.

Bewegung tut mir gut

Kinder haben große Freude an der gemeinsamen Bewegung mit anderen.

Wir gehen einmal wöchentlich zum Turnen, Spaziergänge und tägliche Bewegungsangebote nehmen einen festen Platz in unserem Gruppenalltag ein.

Auch in unserem naturgestalteten großen Garten haben die Kinder die Möglichkeit sich frei zu bewegen.

Der „spielzeugfreie Kindergarten“ nimmt einen wichtigen Teil unserer pädagogischen Arbeit ein

Man kann mit Sicherheit sagen, dass das Projekt Spielzeugfreier Kindergarten einer der profiliertesten suchtpreventiven Ansätze im Kindergartenbereich ist, das mittlerweile auch zunehmend international anerkannt ist und somit einen entscheidenden Impuls für eine sinnvolle Gesundheitsprävention im Kindesalter gesetzt hat.

Für einen begrenzten Zeitraum – 3 Monate – wird, natürlich zusammen mit den Kindern und mit vorbereiteten Gesprächen, das Spielzeug entfernt, um Kindern die Möglichkeit und Chance zu geben, sich mit sich selbst auseinander zusetzen, mit ihren Stärken und ihren Schwächen. Aber nicht nur das vorgefertigte Spielzeug soll entfernt werden, sondern alle Materialien, wie z.B. Papier und Stifte, so dass letztendlich nur noch das Mobiliar vorhanden ist. Wichtig ist: das Projekt ist nicht gegen Spielzeug. Wir wissen alle, dass es viel sinnvolles Spielzeug gibt und dies auch notwendig für die kindliche Entwicklung ist. Im Projekt soll für einen begrenzten Zeitraum ein neuer Spiel- und Erfahrungsraum geschaffen werden, in dem Kinder ihre eigenen Fähigkeiten, ihren eigenen Rhythmus, ihre eigenen Grenzen und Möglichkeiten erkennen können. Durch die temporäre Entfernung des Spielzeugs erhalten so die Kinder die Chance sich stärker auf Gruppenprozesse einzulassen, verschiedene Positionen in der Gruppe zu erproben und sich in anderen Rollen zu versuchen.

Unterstützt und begleitet wird das Projekt „Spielzeugfreier Kindergarten“ vom Amt für Jugend und Familie in Weilheim.

Sauberkeitserziehung

Neben dem schrittweisen Hinführen zum Sauberwerden unterstützen wir die Kinder auch in der selbständigen Körperpflege, wie z.B. Gesicht- und Händewaschen. Das Wickeln der Kinder erfordert viel Feingefühl. Dies ist eine Aufgabe, für die wir uns Zeit nehmen.

Wichtig für uns ist das Freispiel

Das Freispiel umfasst alle Tätigkeiten, denen die Kinder von sich aus nachgehen können. Der pädagogische Wert des Freispiels liegt somit nicht im Tun das Spielcharakter hat, sondern in allem Tun, zu dem das Kind von sich aus die Initiative ergreifen kann. Vielseitige und wichtige Erfahrungen, die zur Förderung der Persönlichkeit unerlässlich sind, machen die Kinder im Spiel. Spiel ist die Grundform des kindlichen Lernens und Handelns. Hier erwirbt, verarbeitet und überprüft ein Kind Wissen und sammelt Erfahrungen.

Spielen fördert die kindliche Entwicklung so ganzheitlich wie kaum etwas anderes. Durch ständiges Wiederholen, Ausprobieren und Aneignen von verschiedenen Techniken prägen sich Handlungsmuster spielerisch ein.

Für Kinder steht an erster Stelle, dass das Spielen Spaß macht. Sie haben Freude dabei, sich auszuprobieren, neue Spiele kennen zu lernen und in ihrer eigenen Spielwelt zu versinken.

Bei kaum einer anderen Gelegenheit macht ihnen das Lernen so viel Spaß wie beim Spielen.

Da das Kind aus einer inneren Motivation heraus entsprechend seinem Entwicklungsstand und seiner momentanen Befindlichkeit das Spiel wählt, sucht es sich genau das Material heraus, welches es im Moment für seine Entwicklung benötigt.

Durch beliebig häufige Wiederholungen vertieft das Kind Erfahrungen und Fähigkeiten und kann darin Selbstbestätigung finden. Die Kinder dürfen in der Freispielzeit frei entscheiden, wo, was und mit wem sie spielen möchten. Sie lernen ihre Spielpartner zu wählen oder sich selbst zu beschäftigen und dabei Eigenmotivation zu entwickeln, eigene Erlebnisse zu verarbeiten und Ideen zu verwirklichen.

Im Freispiel stehen den Kindern auch die verschiedensten Materialien zur Verfügung z. B. Knete, Stifte, Papier, Kleister... um damit zu experimentieren (wie z. B. kneten, fädeln, kleben, matschen...)

Auch Puzzle, und Tischspiele stehen für die Kinder bereit um auch hier die kognitiven Fähigkeiten ihres Kindes zu stärken.

Die Eingewöhnungszeit in der Krippe ist für uns ein wichtiger Baustein in unserer pädagogischen Arbeit

Meist ist die Eingewöhnung in eine Krippe für ein Kind die erste längere Trennungserfahrung. Für die Verarbeitung und Gewöhnung an die neue Umgebung, an die Vielzahl anderer Kinder und die mehrstündige Trennung von den Eltern braucht jedes kleine Kind individuell Zeit. Außerordentlich wichtig ist dabei eine sichere und vertrauensvolle Bindung an eine neue Bezugsperson „als neuen sicheren Hafen“. Durch die Begleitung eines Elternteils in dieser Zeit fühlt sich das Kind sicher und kann voller Neugier die „neue Welt“ entdecken und erobern. Um die Eingewöhnung für das Kind individuell gestalten und planen zu können und damit sie als positive Erfahrung erlebt wird, werden im Vorfeld mit den Eltern Eigenheiten, Gewohnheiten und Individualität des Kindes abgeklärt. So werden darüber hinaus auch die Bedürfnisse aller Beteiligten (Kind, Eltern, Krippenkinde und Team) berücksichtigt und respektiert.

Die Aufgabe der Eingewöhnungsgestaltung ist es deshalb, allen die Zeit und Möglichkeit zu geben, sich mit der neuen Situation auseinanderzusetzen und sich kennen zu lernen. Die Dauer der Eingewöhnung wird immer individuell abgestimmt und ist darüber hinaus von Familie zu Familie sehr unterschiedlich. Es ist uns ein besonderes Anliegen, dass das Kind gern und angstfrei unsere Kinderkrippe besucht und sich in der neuen Umgebung wohlfühlt.

Wir möchten, dass sich ihre Kinder in unserer Kinderkrippe wohl und geborgen fühlen. Dies erreichen wir durch viel Einfühlungsvermögen, Liebe, Geborgenheit und Sicherheit. Es ist uns wichtig, den Kindern eine Atmosphäre zu schaffen, die anregend, auffordernd oder beruhigend sein kann, die aber auch zum kuscheln und schmusen einlädt. Wir fördern, unterstützen, stärken und begleiten die Kinder entsprechend ihrer Entwicklung.

Dadurch, dass der Kindergarten und die Kinderkrippe in einem Gebäude sind, haben wir die Möglichkeit, die Krippenkinder sehr behutsam auf den Kindergarten vorzubereiten und zu begleiten.

Dies ermöglichen wir durch:

- gegenseitige Besuche in den anderen Gruppen
- Kontakte im Garten und anderen Spielbereichen
- gruppenübergreifendes Arbeiten am Nachmittag
- den Austausch der Mitarbeiter untereinander

Die Kinder lernen sich untereinander und auch andere Bezugspersonen kennen.

Ein Tag bei uns

Ein Tag bei uns beginnt mit einer persönlichen Begrüßung. Die Freispielzeit beginnt und ihr Kind entscheidet selbst welche Spiele, mit wem und wie lange es spielen möchte, z. B. ob es sich in die Kuschelecke zurückzieht, den Basteltisch, die Bau- oder die Puppenecke nutzen möchte.

Wir gehen in dieser Zeit auf die speziellen Wünsche und Bedürfnisse der Kinder ein, wirken bei Rollenspielen mit, geben ihnen Hilfestellungen bei der Verwirklichung ihrer Ideen und vielem Anderem.

Als festes Ritual und als gemeinsamer Beginn findet ein Morgenkreis in jeder Gruppe statt.

Wir sind Gesprächspartner für ihr Kind, ermutigen es auf andere Kinder zuzugehen und Eigenverantwortung zu übernehmen. Mit dem Aufräumen endet die Freispielzeit.

Die anschließende gemeinsame Brotzeit stärkt die Gemeinschaft und das Zusammengehörigkeitsgefühl.

Wenn möglich gehen wir bei jedem Wetter in den Garten. So kommen die Kinder der Natur näher und gehen ihrem natürlichen Bewegungsdrang nach. Ihre Gesundheit und das Immunsystem werden gestärkt.

Zum Abschluss des Vormittages kommen wir meist noch einmal im Stuhlkreis oder in Kleingruppen zusammen. Die Angebote im Stuhlkreis richten sich nach dem jeweiligen Thema, der Jahreszeit und den Bedürfnissen der Kinder.

Ein Teil der Kindergartenkinder isst bei uns in der Einrichtung. In der Kinderkrippengruppe essen alle Kinder. Das frisch gekochte Essen mit Salat beziehen wir von der Firma Spirkel.

Die familiäre Atmosphäre regt die Kinder oftmals zu vertraulichen Gesprächen an.

Ein Teil der Krippenkinder darf nach dem Mittagessen zum Schlafen gehen. Die anderen Kinder werden von ihren Eltern abgeholt.

An den Nachmittagen bieten wir für die Kindergartenkinder unterschiedliche Angebote sowohl im kreativen, aktiven und künstlerischen Bereich an.

Am Dienstag- und Mittwochnachmittag finden gruppenübergreifende Projekte statt, die ca. alle 3-4 Monate wechseln. Die Themen und Inhalte ergeben sich nach dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan und gehen von „Entspannung pur“, „Naturdetektive gesucht“, „Freude finden wir alle“ bis zu „Herinspaziert im Zirkus Rießengroß“.

Wir möchten mit den Kindern zusammen eine familienähnliche Atmosphäre schaffen, in dem sich das Kind wohl und geborgen fühlen kann. Unser Tagesablauf ist geprägt von festen Ritualen aber auch durch viele Freiräume.

Zusammenarbeit mit Ihnen

Die Zusammenarbeit mit Ihnen hat einen großen Stellenwert, weil unsere Arbeit nur mit Ihnen als Eltern erfolgreich sein kann. Wir wünschen uns, dass Sie sich bei uns wohlfühlen, erst dann können wir gemeinsam Ihr Kind in seiner Entwicklung begleiten und unterstützen.

Voraussetzung dazu ist ein respektvoller Umgang gegenseitiges Verstehen der unterschiedlichen Sichtweisen.

Diese Möglichkeiten zur Mitarbeit bieten wir Ihnen an:

- Aufnahmegespräch
- Eingewöhnung
- Elterngespräche
- Elternabende
- Tür- und Angelgespräche
- Mithilfe bei Gottesdiensten und Festen
- Elternmitarbeit z. B. bei Gartenaktionen
- Bastelnachmittage (z. B. Laternen, Schultütenbasteln)
- „Eltern singen mit“
- Elternbeirat
- Elterncafé
- Elternbefragung (einmal im Jahr)
- Hospitationen

Zusammenarbeit im Team

Die Zusammenarbeit im Team ist eine wichtige Voraussetzung für unsere positive Arbeit.

In regelmäßigen Dienstbesprechungen im großen plus kleinen Kreis werden neben gemeinsamen Planungen, Informationen und Erfahrungen ausgetauscht, sowie Lösungen bei eventuellen Problemen gesucht.

Damit wir professionell arbeiten können, nehmen wir regelmäßig an Fortbildungen teil.

Öffentlichkeitsarbeit

Um uns in der Öffentlichkeit transparenter zu machen, informieren wir Sie über unsere Aktionen, durch Artikel in der Zeitung, Chronik, Konzeption oder unserer Homepage. Fotos und Aushänge in unserer Kindertagesstätte geben Ihnen einen Einblick in die Geschehnisse rund um den Kindertagesstättenalltag. Ebenso findet einmal jährlich ein „Tag der offenen Tür“ statt.

Wer bei uns im Haus mitwirkt

Wir arbeiten mit anderen Institutionen und Fachpersonal zusammen, z. B.

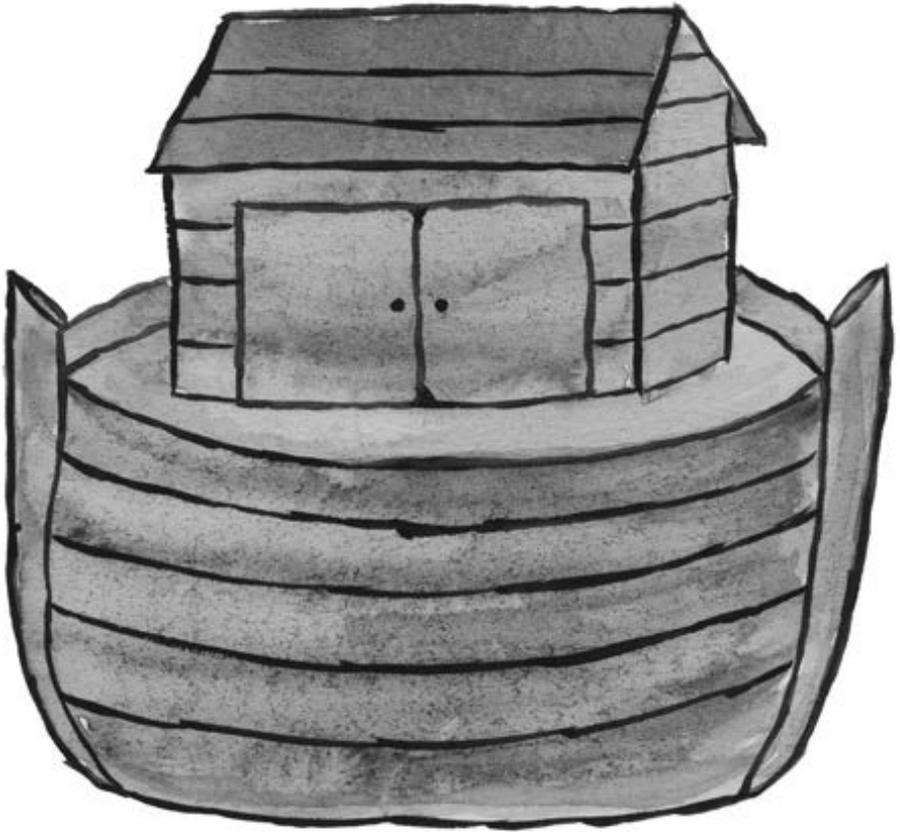
- Kirchengemeinde St. Johann
- Gesundheitsamt
- andere Kindergärten
- Amt für Jugend und Familie
- politische Gemeinde
- Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche
- Frühförderstelle
- Logopäden/Sprachheiltherapeuten
- verschiedene Fachschulen
- Kooperation Grundschule St. Johann, Josef-Zerhoch-Grundschule, Schule am Gögerl, Montessori Schule
- Polizei

Damit der Übergang vom Kindergarten in die Schule gut gelingen kann, bereiten wir die Kinder durch

- Schulbesuche mit/von den Kindern
- Besuche in den ersten Klassen

auf den neuen Lebensabschnitt „Ich bin jetzt ein Schulkind“ behutsam vor.

Sind Sie neugierig geworden?



*Wir haben alle gemeinsam das Schiff vollendet,
es liegt am Ufer zum Auslaufen bereit, jetzt
wage ich mich auf das große weite Meer.*

**Wir freuen
uns auf Sie!**

Impressum

Die Konzeption wurde im Team der
Kindertagesstätte St. Johann erarbeitet.

Kindertagesstätte St. Johann
Oskar-Dietlmeier-Straße 14
82380 Peißenberg

Telefon: 08803/3897

E-Mail: kiga.st.johannes.baptist.peissenberg@bistum-augsburg.de

Internet: https://bistum-augsburg.de/Pfarreien/St.-Johannes-Baptist_Peissenberg/Kindertageseinrichtung/St.-Johann_Peissenberg